

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau am Dienstag, den 27.05.2014, um 19.45 Uhr, im großen Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung in Trittau.

Anwesend sind: GV Jens Hoffmann, Vorsitzender
 GV George Gericke
 GV Detlef Ziemann
 GV Ulf Zingelmann
 GV Peter Sierau
 GV Max Mann
 WB Sandra Plehn

Außerdem anwesend: BM Walter Nussel
 GV Peter Lange
 GV Harald Martens
 Herr Gajda, Seniorenbeiratsvorsitzender
 Frau Ohde, Fachdienst 2/4
 VA Thorsten Tenzer, Protokollführer

Der Vorsitzende eröffnet um 19.45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es ergibt sich folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 27.03.2014
3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Umsetzung der 2. Stufe der Umgebungslärmrichtlinie in Schleswig-Holstein, Lärmaktionsplan der Gemeinde Trittau
hier: Auswertung der im Beteiligungsverfahren (Januar/Februar/März 2013 und April/Mai 2014) eingegangenen Stellungnahmen und Beschluss des Lärmaktionsplanes
5. Kooperation in der Trinkwasserversorgung mit dem WBV Stormarn'sche Schweiz
6. Erschließungsvertrag B-Plan 3 A
hier: Ausführung der fußläufigen Verbindung zwischen den Straßen „Hauskoppelberg“ und „Hinter den Höfen“
7. Zusätzliche Sitzbänke im Ort
hier: Vorschlag des Seniorenbeirats der Gemeinde Trittau
8. Mitteilungen und Anfragen
 - 8.1 Sachstand Baumaßnahme L 160 Rausdorfer Straße
 - 8.2 Sachstand Baumaßnahme Lütjenseer Straße
 - 8.3 Information zu den Mitteilungen und Anfragen aus der Sitzung vom 27.03.2014
 - 8.3.1 Campestraße Gehwegsanierung
 - 8.3.2 Reparatur Mühlenweg/Schillerstraße

- 8.3.3 Waldstraße Sanierung Oberfläche und Beleuchtung
- 8.3.4 Beleuchtung Hamburger Straße/Wanderweg
- 8.4 weitere Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung
- 8.5 weitere Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder
- 9. Einwohnerfragestunde (nur zu vorhergegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1.: Einwohnerfragestunde

Frau Sierau stellt die Frage, warum die Straßen „Rosenstraße“ und „Am Ridenbusch“ geöffnet wurden. Dies habe fatale Auswirkungen auf den dort vorherrschenden Anlieger- und Schülerverkehr. So würden Autos generell mit überhöhter Geschwindigkeit durch diese Straßen fahren. Zum Teil eben auch Fremdfahrer, die dort nicht ansässig sind, würden dies als Durchfahrt nutzen. Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt, insbesondere auch die dort zweifach erfolgte Verkehrszählung von Herrn Lork, welche diesen Zustand nicht bestätigen konnte. Darüber hinaus erläutert der Vorsitzende den Hintergrund der Vollsperrung bzw. die Notwendigkeit dieser Maßnahme. Insbesondere auch deswegen, um die Baumaßnahme L 160 schnellstmöglich abschließen zu können und den Zustand, wie er gegenwärtig vorherrscht, wieder beseitigen zu können.

Herr Martens betritt um 19.48 Uhr den Sitzungssaal.

Anschließend erläutert Herr Tenzer die für den Bereich vorliegenden Zahlen der Verkehrszählung einschließlich der Fahrradfahrer und des fußläufigen Schülerverkehrs. Im weiteren Verlauf wird erneut Unmut geäußert und die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob dort ggf. ein weiteres Schild zur Verkehrsberuhigung aufgestellt werden kann. Darüber hinaus wird der Wunsch geäußert, dass die Verwaltung den Verkehr zusätzlich auch an einem Samstag beobachten möge.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 2/100; 1/302

Zu TOP 2.: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 27.03.2014

Der Vorsitzende merkt an, auf Seite 5 unter Punkt 10.4 fehlt eine Null. Dieses möge bitte korrigiert werden.

Weitere Einwendungen zum Protokoll werden nicht geäußert.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

1/300; 1/304

Zu TOP 3.: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt. Äußerungen und Einwendungen dazu werden nicht vorgebracht.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/200

Zu TOP 4.: Umsetzung der 2. Stufe der Umgebungslärmrichtlinie in Schleswig-Holstein, Lärmaktionsplan der Gemeinde Trittau
hier: Auswertung der im Beteiligungsverfahren (Januar/Februar/März 2013 und April/Mai 2014) eingegangenen Stellungnahmen und Beschluss des Lärmaktionsplanes

Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Planung und Umwelt vom 21.05.2014.

Frau Ohde vom Fachdienst Planung und Umwelt erläutert die eingegangenen Eingaben und Stellungnahmen und trägt diese detailliert vor. Anschließend erfolgt eine Wortmeldung durch Herrn Sierau, wobei er sich hier sehr erfreut über die geringen Kosten und die Realisierung der Lärmaktionsplanung zeigt. Insbesondere auch, dass diese ohne externe Planer – rein durch Bürger und Verwaltung – erfolgt ist. Wohingegen Herr Ziemann den Sachverhalt so nicht unterstreichen kann, insbesondere auch dahingehend, dass der Lärmaktionsplan keine Aktion im Sinne des Wortes enthalte und aus diesem Grund das wirkliche Ziel verfehlt. Daraufhin erläutert der Vorsitzende, dass der Sachverhalt sich so darstellt, dass die Gemeinde seitens des Landes verpflichtet ist, diesen Lärmaktionsplan aufzustellen und auch die Kosten hierfür zu tragen hat, auch wenn dies ggf. bedeutet, dass daraus keine konkreten Maßnahmen abgeleitet werden können oder werden.

Im Anschluss entwickelt sich eine Diskussion über das Für und Wider, den Sinn und Zweck der Lärmaktionsplanung, wobei man sich jedoch einvernehmlich dafür ausspricht, dieses – soweit möglich – in weiterführende Planungen, insbesondere auch Bauleitplanungen, einfließen zu lassen.

BM Nussel äußert ferner, dass letztlich beide Sichtweisen richtig sind. Einerseits, dass es eine Pflicht ist, diesen Plan zu erstellen, auch wenn dieser ggf. nicht weiter bearbeitet wird; andererseits aber auch einige Instrumente für die Bauleitplanung daraus abzuleiten sind.

Ferner ist es tatsächlich so, dass alle Straßen, die in Trittau tatsächlich vom Lärm betroffen sind, letztlich Landesstraßen sind, und die Zuständigkeit im Sinne der Durchführung von Maßnahmen beim Land und nicht bei der Gemeinde liegt.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Trittau vorgebrachten Stellungnahmen der Behörden, der Nachbargemeinden und der Öffentlichkeit hat die Gemeindevertretung mit dem in der Anlage 1 zu TOP 4 dieser Sitzungsniederschrift beschriebenen Ergebnis (Auswertung des Fachdienstes Planung und Umwelt vom 20.05.2014) geprüft.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die beteiligten Behörden und die Nachbargemeinden, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Die Gemeindevertretung beschließt den Lärmaktionsplan der Gemeinde Trittau.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Lärmaktionsplan zu veröffentlichen und an die Europäische Kommission über das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein zu melden.

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen
Keine Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/200; 2/400

Zu TOP 5.: Kooperation in der Trinkwasserversorgung mit dem WBV Stormarn´sche Schweiz

Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 21.05.2014.

BM Nussel berichtet über die geplante Kooperation mit dem Zweckverband Obere Bille und dem Wasserbeschaffungsverband Stormarn´sche Schweiz hinsichtlich der Verbesserung der Bewirtschaftung des Trinkwassernetzes, insbesondere aber auch vor dem Hintergrund einer schnelleren Erfassung und Beseitigung von Störfällen innerhalb der Trinkwasserversorgung und bittet anschließend darum, über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abzustimmen. Der Vorsitzende erwidert, dass ein Beschluss nicht erforderlich sei, sondern dass der Ausschuss dieses nur zur Kenntnis nehmen muss. Der Ausschuss nimmt dies einstimmig zur Kenntnis.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; ZV Obere Bille; 1/302

Zu TOP 6.: Erschließungsvertrag B-Plan 3A
hier: Ausführung der fußläufigen Verbindung zwischen den Straßen
„Hauskoppelberg“ und „Hinter den Höfen“

Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Finanzen vom 21.05.2014.

BM Nussel erläutert nochmals kurz den Sachverhalt für die Anwesenden und fügt hinzu, dass die Planung letztlich noch nicht ganz abgeschlossen und hier immer noch ein gewisser Spielraum vorhanden sei. Der Vorsitzende gibt zu Bedenken, dass der Anschluss der fußläufigen Verbindung über den Spielplatz über einen Privatweg erfolgen müsse und dass hier im Prinzip nicht sicher sei, dass dieses so machbar ist. Auch wenn die Gemeinde dort ein Wege- und Leitungsrecht besitzt, so ist es doch ein Privatweg. Er stellt als Alternative die Führung des Fußweges über die Streuobstwiese der Gemeinde zur Diskussion. Herr Sierau stimmt dem Vorschlag zu und merkt an, dass jedwede Verkleinerung der zur Verfügung stehenden Spielplatzfläche nicht gewollt sei. Der Vorsitzende merkt an, dass dort zwei Eichen gestanden haben, welche gefällt werden mussten. Hier ist zu prüfen, ob es eine B-Plan-Festsetzung gibt und ob die Gemeinde diese beiden Bäume ggf. wieder anpflanzen müsste.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Bäume befanden sich in Privatbesitz.

Herr Hoffmann schlägt weiterhin vor, ggf. vor der nächsten Bauausschusssitzung eine Begehung durch den Ausschuss zu veranlassen, um sich ein persönliches Bild der Situation vor Ort zu machen.

Herr Sierau stellt folgenden **Antrag**:

Der Fußweg soll hinter dem Knick über die Streuobstwiese der Gemeinde geführt werden. Eine Ortsbegehung ist nicht notwendig.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
 Keine Nein-Stimmen
 Keine Stimmenthaltung

Ferner ist darüber hinaus die Verlegung des Anschlussweges zu veranlassen/zu beauftragen.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 2/400; 1/301; 1/302; 1/303

Zu TOP 7.: Zusätzliche Sitzbänke im Ort
 hier: Vorschlag des Seniorenbeirats der Gemeinde Trittau

Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Seniorenbeirats und des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 21.05.2014.

Zunächst erläutert Herr Gajda anhand einer an die Wand projizierten Karte Trittaus, wo der Seniorenbeirat es für sinnvoll hält, zusätzliche Bänke innerhalb des Ortes für die Senioren aufstellen zu lassen und schließt mit der Bitte, ob dieses nicht wohlwollend durch die Gemeinde geprüft und veranlasst werden könne. Es entwickelt sich eine Diskussion, woraufhin Frau Plehn äußert, dass die Gewerbegemeinschaft Trittau bereits vor geraumer Zeit angeboten hat, Bänke zu spenden. Die Gemeinde hat dies seinerzeit abgelehnt. Herr Sierau stellt daraufhin klar, dass die GGT die Plätze zum Aufstellen der Bänke vorschlagen sollte, was jedoch niemals erfolgt ist. Daraufhin ist dieses Spendenangebot in Vergessenheit geraten. BM Nussel erläutert, dass ferner durch die GGT zu spendende Bänke überwiegend in der Poststraße aufgestellt werden sollten, was dem eigentlichen Zweck und Wunsch der Senioren zuwider läuft, da diese die Bänke an den Spazierwegen platziert haben möchten. Dennoch bittet der Bürgermeister noch einmal zu prüfen, ob Spenden erfolgen könnten. Herr Ziemann erläutert, dass es durchaus Bänke gibt aber diese in Trittau nicht gepflegt werden und verweist hier insbesondere auf die Bank in der Straße „Kehrwieder“ am Spazierweg. Diese müsste generell gepflegt werden bzw. ist zu prüfen, ob diese noch verwendbar ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Besichtigung der Bank hat zwischenzeitlich als Ergebnis gezeigt, dass diese lediglich mit einem Schutzanstrich zu versehen ist. Ansonsten befindet sich die Bank in einwandfreiem Zustand.

Nach einer weiteren Diskussion über mögliche Standorte wird der **Antrag** gestellt, zehn Bänke vorzusehen, einen Kostenvoranschlag erstellen zu lassen und die Kosten in 2015 im Haushalt vorzusehen. Darüber hinaus ist eine HH-Stelle für eine Spendeneinnahme zu schaffen. Herr Gericke erweitert diesen Antrag, dass die Standorte jetzt festgelegt werden sollten, und

zwar wie vom Seniorenbeirat vorgeschlagen, worauf der Vorsitzende diesen Antrag wiederum um den Passus der vorbehaltlichen Prüfung der Standorte erweitert.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
 Keine Nein-Stimmen
 Keine Stimmenthaltung

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; Seniorenbeirat; 1/302

Zu TOP 8.: Mitteilungen und Anfragen

8.1 Sachstand Baumaßnahme L 160 Rausdorfer Straße

Der Bürgermeister berichtet, dass die Ausführung der Arbeiten L 160 im Zeitplan liegen bzw. eine geringfügige Verzögerung von ca. 5 Tagen erfahren hat, da unbekannte Leitungen in der Straße vorgefunden wurden, die verlegt werden müssen.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/302

8.2 Sachstand Baumaßnahme Lütjenseer Straße

Herr Tenzer erläutert den derzeitigen Sachstand und zeigt an, dass auch hier alle Arbeiten im Zeitplan liegen.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/302

8.3 Information zu den Mitteilungen und Anfragen aus der Sitzung vom 27.03.2014

8.3.1 Campestraße Gehwegsanierung

Hierzu erläutert Herr Tenzer, dass die Maßnahme mittlerweile durch den Kreis genehmigt wurde und die Bäume ab Oktober gefällt werden können. Im Gegenzug ist auf dem Erweiterungsgelände des Friedhofes eine vergleichbare Allee anzupflanzen. Hier gibt es jedoch den Wunsch seitens der Verwaltung, dass man ggf. die Art und Weise der Anpflanzung so vornimmt, dass die Erweiterung des Friedhofes dadurch nicht behindert wird. Es möge hierzu bitte den Vorschlägen von Herrn Kippenberg gefolgt werden. Herr Tenzer ergänzt hierzu, dass auf jeden Fall der erteilten Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde gefolgt werden müsse, da ansonsten eine erneute Abstimmung mit dem Kreis erforderlich ist, was wiederum zu erheblichen Verzögerungen in der Ausführung führen würde. Es besteht einvernehmlich die Auffassung, die Anpflanzung so vorzunehmen, dass diese genehmigungskonform ist, um die Maßnahme dann auch zügig im Oktober abzuschließen.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/100; 1/302; Hr. Kippenberg

8.3.2 Reparatur Mühlenweg/Schillerstraße

Hierzu berichtet BM Nussel, dass er sich darüber ausgiebig mit dem Fachdienst 1/3, hier Herrn Reuß, ausgetauscht habe und man zu der Erkenntnis gekommen ist, dass es sinnvoller sei, lediglich das Notwendigste zu reparieren, anstelle hier jetzt wirklich Mittel zu investieren, da es ohnehin Wunsch des Ausschusses und der Bevölkerung ist, den Mühlenweg im Jahr 2015 vollständig zu sanieren. Dieses wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/302

8.3.3 Waldstraße Sanierung Oberfläche und Beleuchtung

Hierzu wird ausgeführt, dass die Oberfläche regelmäßig durch die Gemeindearbeiter instandgehalten wird, dass dieses jedoch eine gewisse Wetterbeständigkeit voraussetzt, da der Boden weder zu trocken noch zu feucht sein darf, um hier nutzbringend tätig zu werden. Ferner ist eine Sanierung der Beleuchtung durch die Gemeinde derzeit nicht geplant. Es wird jedoch angeboten, hier eine lichttechnische Berechnung zu veranlassen, um zu sehen, ob die Beleuchtung hier in den kommenden Jahren sinnvoll saniert oder ergänzt werden kann.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/302

8.3.4 Beleuchtung Hamburger Straße/Wanderweg

Sachverhalt wie vor. Derzeit sind keine Maßnahmen geplant. Es wird aber auch hier von der Gemeinde zugesagt, eine lichttechnische Berechnung vornehmen zu lassen.

Nach einer kurzen Diskussion im Gremium kommt man auch hier zu dem Ergebnis, dass die Gemeinde dies veranlassen möge.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/302

8.4 weitere Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung

8.4.1

Der Bürgermeister berichtet, dass die Querungshilfen in der westlichen Entlastungsstraße voraussichtlich Ende August begonnen werden und dass es hier eine Übereinstimmung mit dem Zweckverband gibt, die dort liegenden Leitungen in der Straße zu belassen und nicht zu erneuern, da diese erst einige Jahre alt sind und noch eine Restlebensdauer von ca. 20 – 40 Jahren aufweisen. Darüber hinaus führt dies zu einer Einsparung von ca. 34.000,00 €.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; ZV Obere Bille; 1/302

8.4.2

Der Bürgermeister berichtet über die Untersuchung der Feuerwehrunfallkasse hinsichtlich des Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Trittau und dem Ergebnis, dass eine Abgasanlage für die Fahrzeuge einzubauen sei. Ferner müssen auch die Stellplätze gepflastert werden. Dieses sei scheinbar notwendig aber nicht nachvollziehbar. Die Feuerwehrunfallkasse hat hier die Befürchtung, dass im Winter bei Frost Menschen stolpern und ausrutschen könnten. Herr Tenzer ergänzt, dass der Einbau der Abgasanlage allerdings finanziell keine große Aufwendung ist. Herr Sierau bittet darum, den Bericht der Feuerwehrunfallkasse auch den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Herr Tenzer sichert dies zu.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/302; 1/303

8.5 weitere Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder

8.5.1

Herr Ziemann fragt an, wann mit der Schließung der Schranke an der Multifunktionsfläche gerechnet werden kann bzw. ob man hier die Schranke jetzt nicht wieder schließen könnte, da dort diverser Durchgangsverkehr stattfindet. Herr Hoffmann erläutert den Sachverhalt, dass dort zunächst das komplette Schloss erneut beschafft werden müsste und dass es sicher langfristig sinnvoller wäre, dort Poller vorzusehen, die bei Bedarf abgeklappt werden könnten. Frau Plehn fragt an, ob dort ggf. ein Schild „Anlieger frei“ aufgestellt werden könne, woraufhin erwidert wird, dass sich dort bereits Schilder befinden. Weitere Schilder würden wenig Auswirkung haben. Die Verwaltung wird die Aufstellung von Pollern prüfen.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/302; 2/100

8.5.2

Herr Gericke bittet um Sachstandsinformation zur Baumaßnahme Brandschutzsanierung Bürgerhaus, worauf Herr Tenzer berichtet, dass die Maßnahme im Zeitplan ist und voraussichtlich Ende Juni abgeschlossen sein wird. Weiterhin wird nach den Ausmaßen und Abmessungen des Podestes an der Trennung hin zum Europaplatz gefragt. Herr Tenzer erläutert, dass dieses genau so groß sein wird, wie es erforderlich ist, um das Notausstiegsfenster durch die Feuerwehr anleiten zu können. Durch ein Ausschussmitglied wird die Frage aufgeworfen, wie bei einem solch hohen Absatz jemand gerettet werden soll, woraufhin Herr Tenzer erwidert, dass die Feuerwehr ohnehin nie alleine über die Leiter geht bzw. dass selbstverständlich immer mehrere Feuerwehrleute am Einsatzort sind.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 2/100

8.5.3

Herr Sierau kommt zurück auf die erste Frage der Einwohnerfragestunde zu Beginn der Sitzung und plädiert dafür, dass dort doch weitere Geschwindigkeitsmessungen und Zählungen vorgenommen werden. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass bei einer gefahrenen Geschwindigkeit von 20 km/h ein normaler Bremsweg bereits zwei Meter beträgt und in einer Gefahrensituation sogar vier Meter. Darüber hinaus wirft er ein, dass die Einbahnstraßenregelung generell nicht geeignet ist, um eine Geschwindigkeitsreduzierung herbeizuführen, sondern im Gegenteil zur Beschleunigung aufgrund des fehlenden Gegenverkehrs führt. Es wird erneut auf die erfolgten Zählungen und Beobachtungen verwiesen. Nach einer kurzen lebhaften Diskussion äußert Herr Sierau nochmals seinen Unmut über die Art und Weise und das Verhalten der Verwaltung in dieser Angelegenheit.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Einrichten einer Geschwindigkeitsmessung oder Verkehrszählung würde zu keiner wesentlichen Verhaltensänderung der Verkehrsteilnehmer führen. Auch wäre das zusätzliche Aufstellen eines Tempo-10-Schildes kontraproduktiv, da in verkehrsberuhigten Zonen – wie hier gegeben – eine Geschwindigkeit von 6 – 8 km/h gilt.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 2/100; 1/302

8.5.4

Herr Ziemann bittet um Aufklärung, wie es sein kann, dass im Markt lediglich die Einladung der Sitzung anstelle der Bekanntmachung veröffentlicht wurde und wie ein Einwohner Trittaus daraus schließen könne, dass hier eine öffentliche Sitzung stattfindet. Herr Tenzer erwidert, dass eine Klärung ergab, dass die Verwechslung hier beim Markt erfolgt sei, wobei es tatsächlich aber zu bemängeln ist, dass beide Dokumente, sowohl Einladung als auch Bekanntmachung, überhaupt an den Markt gelangt sind. Ferner bittet Herr Ziemann zu klären, wieso in der Campestraße erneut drei Linden gepflanzt wurden, obwohl man doch mittlerweile weiß, dass diese als Straßenrandbepflanzung nicht geeignet sind. Er bittet die Verwaltung, dieses zu prüfen.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Prüfung hat ergeben, dass die Anpflanzung von Linden ausdrücklich seitens der Unteren Naturschutzbehörde angeordnet wurde und Bestandteil der Genehmigung ist.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/304

8.5.5

Herr Ziemann bittet um Sachstandsinformation zur Bunsenstraße. BM Nussel berichtet, dass hier der Kreis mit einer Information noch auf sich warten lässt, dass man in Kürze aber erneut auf den Kreis zugehen werde. Darüber hinaus bittet Herr Ziemann um eine Sachstandsinformation zum Klimaschutzmanager. Herr Tenzer erläutert, dass der Förderzeitraum am 28.02.2014 ausgelaufen ist und die Bewilligung der Fördermittel des Klimaschutzkonzeptes am 16.04.2014 in der Verwaltung eingegangen ist. Diese Bewilligung ist Voraussetzung, um mit der Stellenausschreibung Klimaschutzmanager beginnen zu können. Derzeit ist dieses aber noch nicht erfolgt, da man sich hier mit dem Kreis abstimmen möchte, wie eine Stellenbeschreibung auszusehen hat. Der Kreis verfügt hier bereits über entsprechende Erfahrung. Herr Ziemann äußert seinen Unmut über die bereits vergangene Zeit seit Eingang der Bewilligung ohne dass die Verwaltung schon tätig geworden ist.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/300

8.5.6

Herr Sierau fragt nach dem Sachstand, was mit den überzähligen Straßenbeleuchtungen im Zuge der Umrüstung erfolgt ist. Herr Tenzer korrigiert den Sachverhalt, dass es keine überzählige Straßenbeleuchtung gibt, sondern dass weniger Geld aufgewandt werden musste, als ursprünglich geplant. Im Ausschuss hat man dahingehend abgestimmt, mit diesen verbleibenden Mitteln weitere Umrüstungen vorzunehmen. Herr Tenzer sichert zu, dass es eine Prüfung geben wird, wo es dringlich erforderlich ist, weitere Umrüstungen vorzunehmen.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Prüfung hat ergeben, dass zunächst die Lampen an der Vorburg umgerüstet werden sollen.

BM Nussel verlässt um 21.20 Uhr den Sitzungssaal.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/302

8.5.7

Herr Hoffmann kündigt die Sitzung der Bauhof-AG am 10.06.2014 im Dorfgemeinschafts-
haus in Lütjensee um 18.30 Uhr an und bittet die Fraktionen, maximal zwei Personen zu ent-
senden, sofern eine Teilnahme gewünscht ist. Herr Ziemann fragt an, ob es noch eine formelle
Einladung dazu geben wird. Herr Tenzer sichert dies zu.

BM Nussel betritt um 21.22 Uhr den Sitzungssaal.

Weitere Anfragen seitens der Ausschussmitglieder erfolgen nicht.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/300

Zu TOP 9.: Einwohnerfragestunde (nur zu vorhergegangenen Tagesordnungspunkten)

9.1

Ein Einwohner fragt an, ob es nicht möglich wäre bzw. auch sinnvoller, zumutbar und ver-
tretbar, den Durchgangsverkehr generell über die B 404 zu leiten, damit die Straßen „Am
Ridenbusch“ und „Rosenstraße“ wieder geschlossen werden können. Dieser Vorschlag wird
allgemein für nicht zielführend erachtet. Daraufhin wird nachgefragt, ob hier nicht verkehrs-
rechtliche Maßnahmen ergriffen werden könnten, da erst kürzlich ein Verkehrsteilnehmer zu
schnell und entgegengesetzt der Fahrtrichtung beobachtet wurde. Die Kontrolle könnte bei-
spielsweise durch die Kraft des Ordnungsamtes, welche für den ruhenden Verkehr zuständig
ist, erfolgen. Hierauf erwidert die Verwaltung, dass dieses so nicht möglich ist, da diese Kraft
nur den ruhenden Verkehr überwachen darf. Auch ist dieses ein Hoheitsrecht der Polizei.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 2/100; 1/302

9.2

Eine Einwohnerin bittet die Verwaltung bezüglich der Anschaffung von Bänken zu prüfen, ob
man diese nicht über die Herman-Jülich-Werke oder die Stormarner Werkstätten beziehen
könne. Die Verwaltung sichert die Prüfung zu.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/302

9.3

Ein Einwohner merkt nochmal den Zustand der Oberfläche in der Waldstraße an, worauf der
Vorsitzende den Sachverhalt nochmals erläutert. Er weist darauf hin, dass die Oberflächen
regelmäßig wiederhergestellt werden, sofern die Wetterbedingungen dieses zulassen.

(BUA Trittau vom 27.05.2014)

BM; 1/302;1/303

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Ende der Sitzung: 21.26 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind:

- Zu TOP 4.: Vorlage FD 2/4 vom 21.05.2014
- Zu TOP 5.: Vorlage FD 1/3 vom 21.05.2014
- Zu TOP 6.: Vorlage FD 1/2 vom 21.05.2014
- Zu TOP 7.: Vorlage FD 1/3 vom 21.05.2014
- Vorlage des Seniorenbeiratsvorsitzenden

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind:

- Zu TOP 7.: Vorlage des Seniorenbeiratsvorsitzenden